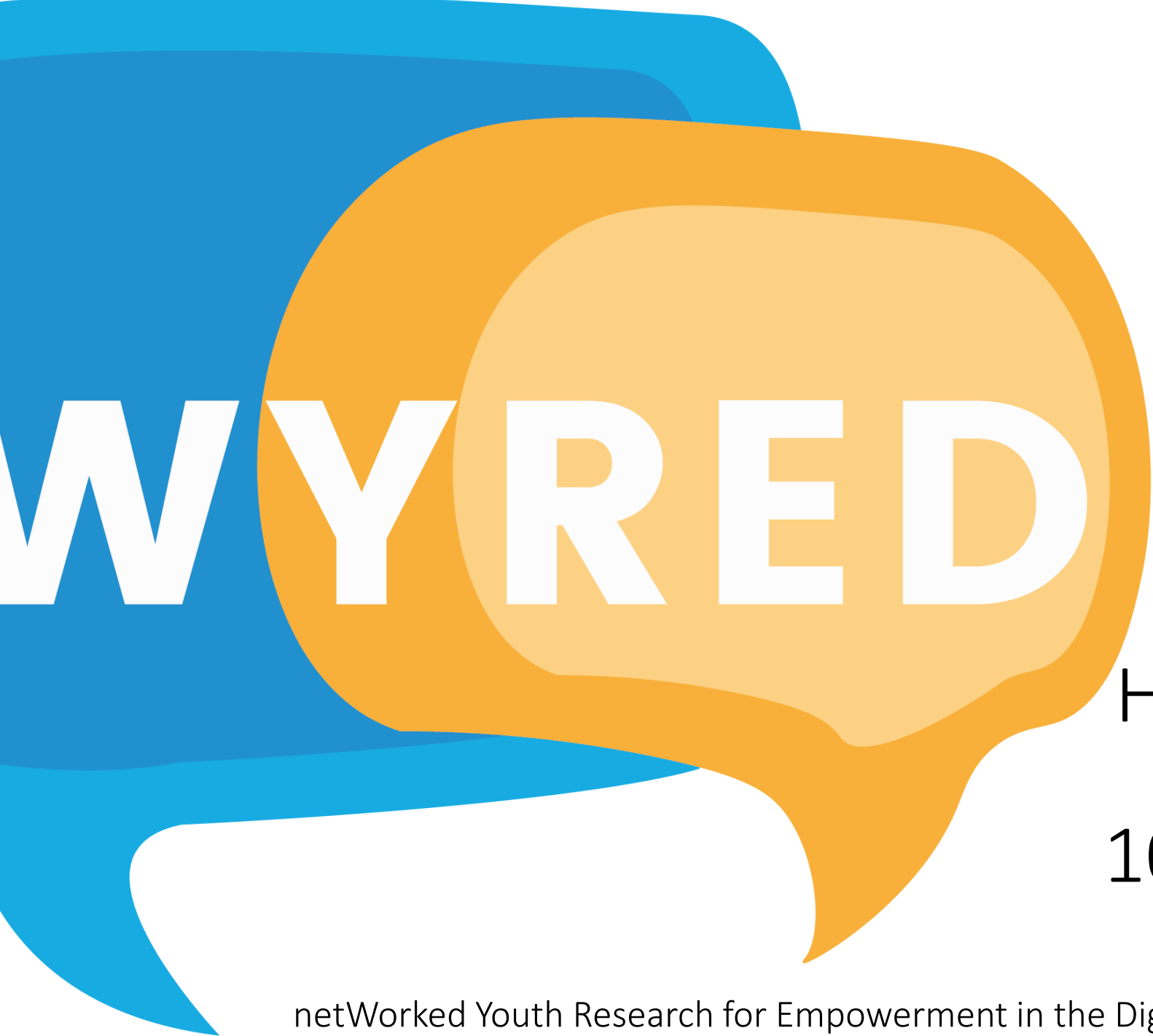




WYRED

Hertha-Firnberg-
Schulen
10. Oktober 2017

netWorked Youth Research for Empowerment in the Digital society



HFB _ Themen/Fragen – 27. Mai 2017

Lebensmittelverschwendung:

Recherche nach allgemeinen Daten (was, wieviel, wo etc.). Was kann im Allgemeinen getan werden, um Lebensmittelverschwendung zu verhindern? Was kann an unserer Schule dagegen getan werden?

Verschmutzung der Meere: Welche Formen der Verschmutzung gibt es? Was sind die Effekte für Tiere, Inseln, Pflanzen etc.?

Medienkompetenz: Wie kann man fake-news von richtigen Nachrichten unterscheiden? Wie können fake-news verhindert werden? Wie beeinflussen Regierungen und andere Organisationen die Nachrichten?

Bildung: Alternative Ansätze. Wie wird/soll die Schule der Zukunft aussehen? Alternativen zu Noten. Was bedeutet Bildung für die Zukunft unterschiedlicher sozialer Klassen?

Toleranz für andere Kulturen: Wo können welche unterschiedlichen Kulturen zusammentreffen? Wie verändert sich unsere Kultur durch andere Kulturen? Wie kommt es zu Konflikten und wann entstehen daraus Kriege? “Leben und Leben lassen”.

Weitere Themen:

Stress; Tierschutz; Menschen-Schlepperei; Wiederverwendung von Ressourcen

HFB_Themen/Fragen – 19. Juni 2017

Berufsaussichten: Was sind die Anforderungen für heutige Berufe? Was sind die Auswirkungen der Digitalisierung auf unterschiedliche Berufe? Wie sehen die Berufschancen von Menschen aus, die ihre Ausbildung nicht abschließen? Wie kann eine Lehre attraktiver gemacht werden? Wie kann ich eine gute Entscheidung für meine Berufliche Zukunft treffen? Wie kann man mit unsicheren Berufssituationen umgehen?

Zukünftige Technologien: Welche Auswirkungen hat Roboter-Technologie auf Berufe? Was sind die wichtigsten Zukunftstechnologien? Wie haben sich Technologien über die letzten 10 Jahre verändert? Welche Auswirkungen haben Filme auf zukünftige Technologien? Werden in der Zukunft digitale Implantate verwendet werden und wozu? Gibt es Personengruppen, die für die Produktion neuer Technologien ausgebeutet werden?

Cyber-Mobbing: Wie kann man mit Cyber-Mobbing umgehen? Wo kann man Hilfe finden? Warum Mobben manche Menschen andere? Was sind die rechtlichen Aspekte von Mobbing?

Umweltprobleme: Wie hat sich das Klima über die Zeit verändert? Welche unterschiedlichen Formen von Naturkatastrophen gibt es? Was sind die Konsequenzen von Naturkatastrophen für uns und andere? Gibt es Technologien, um gegen den Klimawandel vorzugehen? Gibt es Alternativen für Palmöl? Wie können Informationen über den Klimawandel gut verbreitet werden?

Nuklearenergie: Was sind die Alternativen zur Nuklearenergie? Was sind die Auswirkungen von nuklearen Katastrophen auf Menschen und die Umwelt? Was sind Gründe für Nuklearkatastrophen? Welche Auswirkungen hat Nuklearenergie auf unsere Zukunft?



Was will in Erfahrung bringen? Was interessiert mich? Welche Frage kann meinen Forschungs- Explorationsprozess leiten?



Recherche

1

Bibliotheken

Schulbibliothek, Bibliotheken
in der Nähe

Online: Österreichischer
Bibliothekenverbund:
<https://www.obvsg.at/kataloge/verbundauswahl/>

2

Fachzeitschriften

Open Access-Zeitschriften
Directory of Open Access-
Zeitschriften

<https://doaj.org/>

3

Suchmaschinen

Scholar Google

<https://scholar.google.at/>

Google- Recherche nach
Organisationen, die sich mit der
Thematik beschäftigen

4

Abstract-Datenbanken

ERIC – Pädagogik:

<https://eric.ed.gov>

Pubpsych = Psychologie:

<https://www.pubpsych.de/>

Datenbankservices der Uni Wien

5

Dissertationen, Master-, Diplom- und Bachelorarbeiten

<https://www.obvsg.at/services/dissertationsdatenbank/>

2.1.1.1 Gender-Gap in den IKT

Obgleich in Österreich die Frauenquote bei Maturaabschlüssen 57,7 % und bei Studienabschlüssen 56 % beträgt (Statistik Austria, 2013, BM.W_F, 2011), zeigen sich sowohl in der Wahl der weiterführenden Bildung nach der Sekundarstufe I als auch in der Studienwahl deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede.

Besonders die Auswahl von berufsbildenden mittleren und höheren Schulen ist durch Geschlechterstereotype gekennzeichnet: So liegt der Mädchenanteil in technischen und gewerblichen Schulen bei 14 % (Paseka & Wroblewski, 2009) und der Frauenanteil in Studienrichtungen wie Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik bei bis zu unter 10 % (Statistik Austria, 2013; Gaubitsch & Luger, 2012). Europaweit liegt der Studentinnenanteil in Mathematik und Naturwissenschaften bei 37,6 %, der Anteil an Studentinnen der Ingenieurwissenschaften bei 25,5 % (CEWS, 2011). Die Schulleistungen von Mädchen in den Naturwissenschaften und Mathematik liegen in vielen Ländern zumindest gleichauf, wenn nicht höher, als die der Buben¹ (Mullis, Martin, & Foy, 2009), trotzdem bedeutet das nicht automatisch, dass "... girls want to pursue all types of science-related careers. In fact, careers in 'engineering and computing' still attract relatively few girls" (OECD, 2012. p. 2).

Wissenschaftlicher Text - Zitate

6 LITERATUR

- Abdul-Hussain, S. (2012). *Genderkompetenz in Supervision und Coaching*. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften.
- Abdul- Hussain, S., & Baig, S. (2009). *Diversity in Supervision, Coaching und Beratung*. Wien: Facultas Verlags- und Buchhandels AG.
- Allen, T. D., Eby, L., & Lentz, E. (2008). The state of mentoring research: A qualitative review of current research methods and future research implications. *Journal of Vocational Behavior*, 73, 343–357.
- Arnold, P., Kilian, L., Thillosen, A., & Zimmer, G. (2013). *Handbuch E-Learning: Lernen und Lehren mit digitalen Medien*. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG.
- Asay, T. P., & Lambert, M. . J. (2001). Empirische Argumente für die allen Therapien gemeinsame Faktoren: Quantitative Ergebnisse. In M. A. Hubble, B. L. Duncan, & S. D. Miller (Eds.), *So wirkt Psychotherapie. Empirische Ergebnisse und praktische Folgerungen* (pp. 41–81). Dortmund: Verlag Modernes Lernen.



Methoden

Literaturarbeit

In einer Literaturarbeit wird zur Beantwortung der Forschungsfrage bereits vorhandene wissenschaftliche Literatur verwendet.

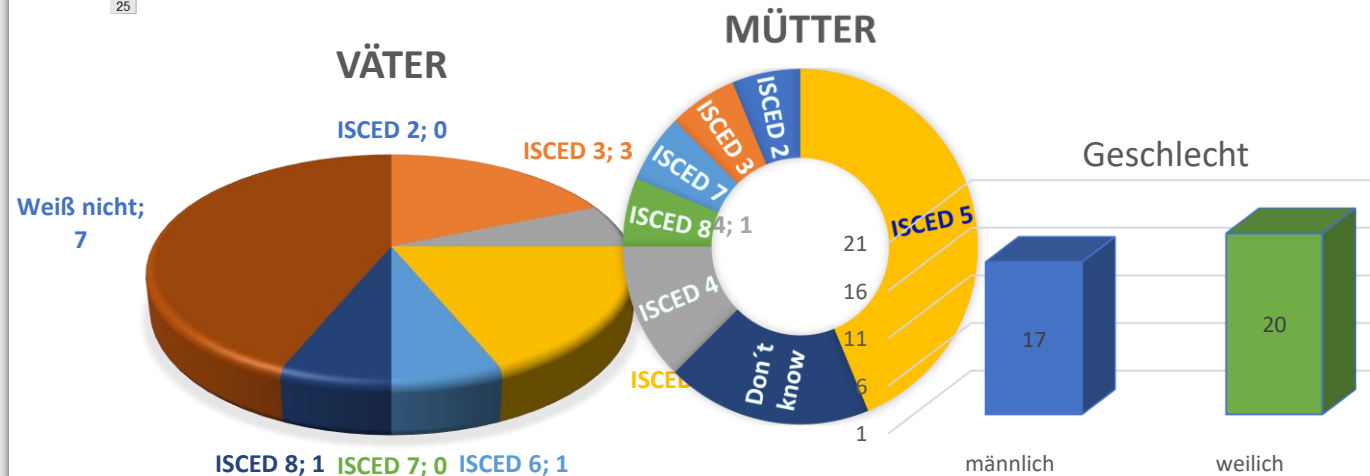
Der aktuelle Stand der Forschung wird aus einer Neuen Perspektive beleuchtet.



Quantitative Forschung

- Erstellen eines Fragebogens
- Befragung der Stichprobe
- Erfassung der Antworten in einem Datenfile
- Auswertung: Deskriptiv oder Inferenzstatistisch

	H	I	J	K	L	M	N	O	P	
			Ich kann mir gut vorstellen, einmal einen technischen Beruf (z.B. Game-Designerin, Softwareentwicklerin...) zu ergreifen.	Ich habe großen Spaß in der Auseinandersetzung mit Technik.	Technik fasziniert mich.	Wenn ein technisches Gerät (z.B. Computer, Handy, App, Game oder eine andere Software) nicht funktioniert, möchte ich verstehen, woran es liegt.	Ich will verstehen, wie technische Geräte (z.B. Computer, Handy, App, Game oder eine andere Software) funktionieren.	Ich beschäftige mich mit Technik, weil ich damit etwas gestalten kann.	Ich finde es interessant, mit Technik etwas zu erschaffen.	Im Umkehrschluss: Ich mache
1	Nummer	Bitte gib zuerst dein Alter in Jahren an:								
2	1	16	5	5	5	5	5	5	5	5
3	2	14	2	4	3	3	3	3	3	4
4	3	14	4	5	4	5	5	5	5	5
5	4	15	3	3	5	5	3	2	4	4
6	5	15	1	1	1	3	1	3	2	2
7	6	15	4	4	5	4	5	4	4	4
8	7	17	3	4	5	4	4	2	3	3
9	8	16	2	3	3	4	1	2	3	3
10	9	17	2	4	5	3	2	3	5	5
11	10	17	2	3	2	4	3	5	4	4
12	11	16	5	5	5	5	5	5	5	5
13	12	14	2	4	3	3	4	3	4	4
14	13	15	3	5	5	5	4	2	3	3
15	14	15	4	4	4	5	5	3	3	3
16	15	16	5	5	5	4	4	5	5	5
17	16	15	3	4	4	5	4	5	4	4
18	17	15	3	5	4	4	4	3	4	4
19	18	15	1	4	4	5	5	5	4	4
20	19	15	3	3	4	4	4	4	5	5
21	20	16	2	4	4	5	4	4	3	3
22	21	16	2	4	5	5	5	3	4	4
23			61	83	85	90	80	78	83	
24			2,904761905	3,952380952	4,047619048	4,285714286	3,80952381	3,714285714	3,952380952	2,5
25										



Qualitative Forschung – sprachlich

Leitfaden erstellen

Stichprobe

- Interviews
- Gruppendiskussion/
Fokusgruppen

Transkription

Analyse

INTERVIEWLEITFADEN

Sie haben jetzt (fast) ein halbes Jahr am Reverse-Mentoring Programm teilgenommen und sind von einer Schülerin am Computer oder im Internet unterrichtet worden. Wie würden Sie denn Ihre Erfahrungen mit dem Reverse-Mentoring beschreiben? Uns interessiert sehr, wie Sie diese Zeit erlebt haben bzw. wie es Ihnen ergangen ist. Bitte erzählen Sie einfach, was Ihnen ganz spontan einfällt. Aus unserer Sicht ist alles wichtig, was Sie an uns weitergeben wollen, weil wir unser Reverse-Mentoring-Konzept auf der Grundlage Ihrer Erfahrungen anpassen bzw. gegebenenfalls verbessern werden.

[erzählen lassen]

Weitere Fragen:

- Ø Entsprach das Projekt Ihren Erwartungen? Falls ja, inwiefern? Falls nein, warum nicht?
- Ø Was haben Sie konkret beim Reverse-Mentoring-Programm gelernt?
- Ø Nachfrage: Haben Sie den Eindruck, mit dem Computer und dem Internet jetzt besser umgehen zu können?
- Ø Hat sich Ihr Bild, Ihre Vorstellung von Technik geändert?
- Ø Hat sich Ihre Wahrnehmung von Jugendlichen im Zuge des Projektes geändert?
- Ø Wie haben Sie es erlebt, von einer viel jüngeren Schülerin zu lernen?
- Ø Was haben Sie denn an Ihrer Mentorin besonders geschätzt?

Transkription

K: Ich glaube auch, dass ja, dass die, erstens einmal haben sich die gemeldet, die wollten, und es ist für die jungen Frauen auch eine gute Sache, jemanden etwas zu erklären, dass sie das überlegen, ich glaube, das ist an und für sich, auf jeden Fall etwas Positives für Sie und es nimmt ihnen dann auch die Scheu zum Sprechen oder so, la, glaube ich, ja.

I: Herr K., vielen Dank einmal für dieses Statement zum Projekt. Ich schaue jetzt gerade, ob Sie nicht eh schon alle meine Fragen beantwortet haben. Also,

K: Ja, schauns nur (lacht)

I: Sie haben davon gesprochen, dass das Projekt vielleicht nicht ganz ihren Erwartungen entsprochen hat. Aber

K: Ja, weil ich anders gedacht habe im Vorhinein,

I: Ja genau

K: Ich habe geglaubt, ich muss in eine Schule gehen und dort sitzen

I: Ja, genau, in einem Seminar. Und so war es halt eine individuelle Angelegenheit, wo Sie eh einfach persönlich sozusagen betreut worden sind und mit Ihrem persönlichen Wissensdurst, wenn Sie das Wort so

Inhaltsanalyse

	A	B	C	D	E	F
1	Nr.	Textstelle/Sequenz	Paraphrase	Kategorie	Subkategorie	Hypothese - Explikation
2	1WN1	Ich denke für mich war es interessant, dass ich bei meinem Handy ein gescheites Hintergrundbild habe, also wie ich ei Foto halt hineinbekomme als Hintergrund,	Lernerfahrung war Hintergrundbild am Handy erstellen	Lernerfahrung	Handy	Nutzung von WhatsApp weil "convenient" für Mentorin (im Gegensatz zu Yammer), Mentorin macht E-Learning
3	1WN2	beziehungsweise war es für mich halt wichtig, dass ich beim Excel meine Rechnungen, für mein Fahrtenbuch die Summe der Kilometer automatisch zusammenziehen kann	Lernerfahrung Excel, Summen erstellen	Lernerfahrung	Excel	
4	1WN3	das hat die Marlene das eigentlich ganz gut gemacht und hat immer mir das per whatsapp geschickt, das habe ich irgendwie super gefunden , das hat sie dann abfotografiert und es mir dann geschickt, wie die Schritte halt sind,	Whatsapp als Lerntool eingesetzt	Didaktik/Lerntool	Whatsapp	
		also in der Datei war so ein Kapitel wo quasi Formeln gestanden sind und da bin ich dann draufgegangen und das war aber nicht die Summe von irgendetwas bilden.				



Qualitative Forschung - teilnehmend

Protokolle

- Teilnehmende Beobachtung
- Nicht-teilnehmende Beobachtung
- Aktionsforschung -
Problembearbeitung

Analysen bzw.
Lösungsmöglichkeiten

Qualitative Forschung – Kreative Ansätze

Kreative Workshops – Basteln,
Malen, Prototypen erstellen

Kreativitätstechniken: Mind-Maps,
Brainstorming, 6 Hüte-Methode, 365
Methode

Visuelle Dokumentationen, Photo
Voices, Videos erstellen

Analyse der Artefakte



Vielen DANK!

Dr. Sabine Zauchner-Studnicka

Moves - Zentrum für Gender und Diversität
1130, Wittgensteinstraße 18

www.moves.cc

saza@moves.cc

0699 | 10338833



MOVES

*Zentrum für Gender
und Diversität*

